

Bibelrätsel

Diesen Kurs bitte zurücksenden an:

Bitte ausfüllen:

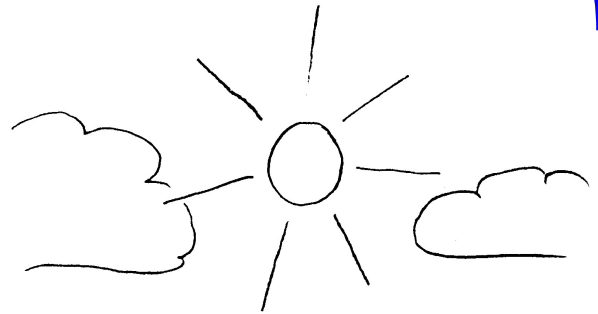
Name:

Straße:

Ort:



19



Gnade

Weisst du eigentlich, was bei der Kreuzigung des Herrn Jesus geschah? Vielleicht hast du es schon im Neuen Testament gelesen. Wenn nicht, dann lies es dir mal durch. Du findest die Begebenheit zum Beispiel im Markus-Evangelium Kapitel 15 Vers 22 bis 39.

Der Herr Jesus wurde von den Menschen gehasst. Sie wollten ihn töten. Deshalb haben sie ihn gefangen genommen und zu einem Richter gebracht. Dieser Mann hiess Pilatus. Pilatus hatte das Recht, Menschen freizusprechen oder zu verurteilen. Aber er war ein ungerechter Richter. Als nämlich der Herr Jesus zu ihm gebracht wurde, fand er keinen Grund, ihn zu bestrafen. Doch weil die Feinde des Herrn Jesus so sehr geschrien haben, dass der Herr Jesus getötet werden soll, hörte Pilatus auf sie und verurteilte ihn zum Tod. Überlege dir das einmal in Ruhe: Der Richter weiss genau, dass der Angeklagte **völlig unschuldig** ist und trotzdem verurteilt er ihn!

Zu dieser Zeit waren zwei Räuber im Gefängnis, die für ihre Verbrechen hingerichtet werden sollten. Jetzt wurde festgelegt, diese beiden gleichzeitig mit dem Herrn Jesus zu kreuzigen. Drei Kreuze wurden auf einem Hügel, der den Namen Golgatha hatte, aufgestellt. Rechts wurde ein Räuber gekreuzigt, links wurde ein Räuber gekreuzigt, und in der Mitte? In der Mitte kreuzigte man den Herrn Jesus! Einen Gerechten zwischen zwei Verbrechern!

Die Menschen, die dabei zusahen, wussten, dass der Herr Jesus gesagt hatte, dass er der Sohn Gottes ist. Jetzt verspotteten sie ihn und riefen ihm zu, er solle doch seine Macht gebrauchen und vom Kreuz herabsteigen. Der Herr Jesus hätte das tun können! Aber er blieb freiwillig am Kreuz. Weisst du warum? Weil er dich lieb hat und wusste, dass **du** nur errettet werden kannst, wenn **er** wegen deiner Sünden stirbt.

In Lukas 23,39-43 wird uns berichtet, dass sogar einer der Räuber, der selbst schon am Kreuz hing und bald sterben musste, den Herrn Jesus verspottete. Doch dem zweiten Räuber wurde auf einmal klar, dass der Herr Jesus unschuldig war und dass er der Sohn Gottes ist. Der Räuber erkannte auch, dass er selbst böse war und dass seine Kreuzigung die gerechte Strafe für seine schlimme Tat war.

Zu seinem grossen Schrecken war ihm aber plötzlich ebenso klar: „Auch **Gott** wird mich für meine Sünden bestrafen!“ Jetzt taten ihm seine Sünden Leid, und so sprach er den Herrn Jesus an. Was wird der Herr ihm wohl geantwortet haben?

Hat er gesagt: „Dir Verbrecher helfe ich nicht!“, oder: „Geh erst einmal hin und bringe deine Schuld in Ordnung!“, oder: „Du musst erst noch gute Taten tun, um dir einen Platz im Himmel zu verdienen!“? Nein, der Herr Jesus hat ihm geantwortet, dass er noch an diesem Tag **mit ihm im Himmel sein werde**. Das war **Gnade!**

Genauso ist es auch heute noch: Wenn du deine Sünden einsiehst und Gott bekennst, vergibt er sie dir und du kommst in den Himmel. **Niemand** kann sich einen Platz im Himmel verdienen. **Niemand** kommt in den Himmel, weil er auf der Erde viele gute Werke getan hat. Sieh mal, der Räuber am Kreuz hatte doch auch keine Zeit mehr, irgend etwas zu **tun**. Er konnte nur noch **glauben**.

**Nur dieser Glaube an den Herrn Jesus ist der Weg in den Himmel.
Er ist der einzige Weg.**

Warum wurde der Herr Jesus zum Tod verurteilt?



.....

Schreibe bitte ab: Epheser 2,8+9:

„Denn durch die 

.....

Gibt es noch eine andere Möglichkeit, in den Himmel zu kommen, als durch den Glauben an den Herrn Jesus?



.....

Jetzt fragst du mich bestimmt, ob man denn gar keine guten Werke tun soll. Habe ich deine Gedanken richtig erraten? Ich will dir auch gleich antworten:

Gott wird dir zeigen, welche guten Werke du tun darfst, wenn du bereit bist, seinem Wort zu gehorchen. Welches ist das erste Werk, das du tun sollst? Gott sagt es dir im Johannes-Evangelium Kapitel 6,28+29. Schreibe die Verse bitte ab:

„Da sprachen sie zu ihm: 

.....

Wenn du das tust, wird Gott dir anschliessend zeigen, wie du ihm durch Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft gegenüber deinen Mitmenschen und Gehorsam dienen kannst. Für solchen Dienst, der manchmal kaum von anderen gesehen und anerkannt wird, wird Gott dich reichlich belohnen.

Hast du eine Frage?